Rundbrief Nr. 73

ALBRECHT-DÜRER-GYMNASIUM

HAGEN

13. Juli 2018

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Schülerinnen und Schüler,

wieder schauen wir auf ein abgelaufenes Schuljahr zurück und bereiten uns auf das neue vor. Eigentlich können wir auf einen sehr erfolgreichen Zeitabschnitt zurückblicken. Der Unterricht konnte ungekürzt erteilt werden, in den Gremien der Schule wurde konzentriert und zielorientiert gearbeitet. In vielen Bereichen wurde an der Weiterentwicklung der Schule gearbeitet:

- Erstmals wurde ein Schulaustausch mit einer französischen Schule in Toulon vereinbart und mit Hin- und Rückbesuch durchgeführt.
- Der Austausch mit der Partnerschule in Hartismere (England) konnte wieder reaktiviert und durchgeführt werden. Beide Schulaustausche (Hartismere und Toulon) wollen wir auch im nächsten Schuljahr weiterführen.
- Die Homepage der Schule wurde neu gestaltet und aktualisiert.
- Die Ausstattung mit digitalen Präsentationsgeräten konnte signifikant verbessert werden durch die Anschaffung und Installation von Flachbildschirmen mit einer großen Bildschirmdiagonale.
- Wir haben die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verstärkt und waren in der lokalen Presse stärker vertreten.
- Die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen, die nicht am Latein-Plus-Angebot teilnehmen, nahmen an einer Förderung in deutscher Grammatik teil. Diese Maßnahme wollen wir evaluieren und danach überlegen, ob wir das weiterhin durchführen.

Die schulischen Rahmenbedingungen haben sich in Hagen und NRW im letzten Jahr sehr dynamisch entwickelt. Vieles davon wirkt sich auf die Arbeit in der Schule aus. Hier sind einige Stichpunkte:

- Durch den anhaltenden Zuzug von Familien mit Kindern aus anderen Ländern nach Hagen wurden in einer ehemaligen Förderschule in Halden spezielle Klassen zur Sprachförderung eingerichtet. Eine Lehrerin aus unserer Schule war in diesem Schuljahr mit halber Stelle an diese Schule abgeordnet. Nun soll auf Anweisung der Bezirksvertretung diese Schule an der Berchumer Strasse geschlossen werden, der Schulausschuss der Stadt Hagen möchte die Einrichtung allerdings weiterführen. Einige Kinder aus diesen Sprachlernklassen, die sich für das Gymnasium als geeignet herausgestellt haben, wechseln zum nächsten Schuljahr ans AD oder sind schon im laufenden Schuljahr gewechselt.

- Durch den Wechsel der Landesregierung verändern sich die Rahmenbedingungen für alle Schulen in NRW, insbesondere für die Gymnasien. Das AD wechselt wie die meisten Gymnasien wieder zu G9. Der kommende 5. Jahrgang wird noch in Klasse 5 nach den G8-Bedingungen unterrichtet, wechselt dann aber zum Schuljahr 2019/20 mit allen kommenden Jahrgängen zu G9. Im kommenden Schuljahr werden neue Kernlehrpläne veröffentlicht, die dann in den Fachkonferenzen bearbeitet und in schulinterne Lehrpläne übergeführt werden müssen.

- Mit dem Regierungswechsel wird auch die Digitalisierung in den Schulen an Dynamik zunehmen. In den neuen Kernlehrplänen werden Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler beschrieben, die in den Jahrgangsstufen zu vermitteln und zu erwerben sind. Daher ist auch in den kommenden Jahren

die technische Ausstattung der Schule und die Auseinandersetzung mit den pädagogischen Fragen rund um die Digitalisierung ein wiederkehrendes Thema.

Ein Schock für alle, die am Schulleben teilnehmen, war der Einbruch bei den Anmeldezahlen für die 5. Klassen im Frühjahr. Neben der Frage nach dem „Warum“ kreisten danach viele Gesprächsgruppen un die Frage, wie eine Verbesserung für das nächste Jahr erzielt werden kann. Es gab einen pädagogischen Tag dazu, intensive Diskussionen in der Schulpflegschaft und der Schulkonferenz und einen runden Tisch mit Elternvertretern und Mitgliedern der Schulleitung und des Lehrerrats, die wichtige Impulse für die Zukunft setzen konnten. An dieser Stelle möchte ich noch einmal ausdrücklich allen Beteiligten danken für ihre Zeit, ihre Ideen und die Bereitschaft mitzumachen. Ich habe den Eindruck, dass ein großer Ruck durch die Schule gegangen ist und wir alle ein Stück näher aneinander gerückt sind und an einem Strang ziehen. Einige konkrete Beschlüsse wurden schon gefasst und werden im nächsten Schuljahr umgesetzt:

- Der Kontakt zu den Grundschulen wird verstärkt. Es werden Theateraufführungen stattfinden, zu denen wir Kinder der 4. Klassen der Grundschulen einladen, es findet ein Tag des Schulfußballs am AD mit Kindern der Grundschulen statt und wir wollen einen Projektnachmittag mit Themen und Experimenten aus dem MINT-Bereich mit Grundschulkindern durchführen.

- Die Informationstermine für die Eltern der Viertklässler und der Schnuppertag werden ca. 4 Wochen früher stattfinden. Auch die Gestaltung des Schnuppertags wird überarbeitet.

- Das Gebäude soll im Inneren heller und freundlicher werden. Daher haben einige Mitglieder des Lehrerkollegiums spontan zur Farbrolle gegriffen und den Flur im Erdgeschoss

weiß gestrichen. Eine neue und hellere Beleuchtung wird in den Schulferien installiert. Da die Mittel aus dem Programm „Gute-Schule-2020“ wahrscheinlich erst in zwei Jahren zur Verfügung stehen, wird die defekte Bestuhlung im Biologieraum kurzfristig repariert und instand gesetzt.

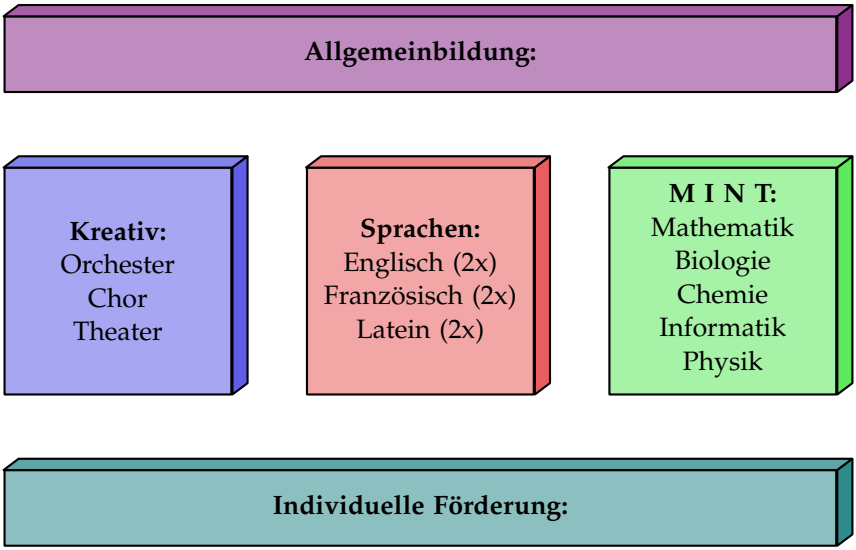
- Wir wollen die Schulhomepage noch attraktiver und moderner gestalten und dort das besondere Profil der Schule prägnant herausstellen. Dazu gehört auch ein überarbeitetes Schullogo. Das Ziel bei allen genannten Maßnahmen ist, deutlich zu machen, dass das AD eine moderne Schule ist, die traditionsbewusst Bewährtes weiterführt, aber gleichzeitig innovativ und offen für Neues ist.

- Mit der großzügigen Hilfe des Fördervereins soll in den Schulferien die Installation einer schulumfassenden WLAN-Versorgung realisiert werden. In einer ersten Phase wird dieses WLAN nur den Lehrerinnen und Lehrern zur Verfügung stehen. Wenn ein Anschluss der Schule an das Breitbandnetz erfolgt ist, kann dann auch die Nutzung für Schülerinnen und Schüler erfolgen. Die jetzt erfolgende Installation ist darauf schon vorbereitet.

- Wir möchten allen berufstätigen Eltern ab dem nächsten Schuljahr ein verbessertes Angebot zur Übermittagsbetreuung machen. Kinder, die nach der 6. Stunde in der Schule betreut werden sollen, können nach einem Mittagessen in der Mensa entweder an einer Hausaufgabenbetreuung unter Leitung einer Lehrkraft oder an einem Angebot aus dem AG-Bereich teilnehmen. Dies gilt von Montag bis Donnerstag jeweils von 14:15 Uhr bis 15:00 Uhr. Daneben oder danach gibt es das Angebot der evangelischen Jugend, die Kinder verlässlich bis 15:45 Uhr betreut. Im Unterschied zu Schulen mit einem gebundenen Ganztag bieten wir dies optional (alles kann,

nichts muss) und verlässlich an allen vier genannten Wochentagen an.

In den Schulgremien wurde im abgelaufenen Schuljahr auch darüber gesprochen, was das besondere und unverwechselbare Angebot des Albrecht-Dürer-Gymnasiums ist. Diese Profilschärfung ergab das folgende Bild:



Das Albrecht-Dürer-Gymnasium legt Wert auf eine breite Allgemeinbildung in den traditionellen Fächern, denn wir bereiten Schülerinnen und Schüler auf ein langes (Berufs-) Leben vor, für das die Schulbildung das Fundament bildet. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten zur individuellen Schwerpunktbildung im Bereich der kulturellen Bildung (Kreativ), im Fremdsprachenbereich und im MINT-Bereich. An anderen Schulen müssen Schwerpunkte oft schon zu Beginn der Schulzeit festgelegt werden (z.B. MINT-Klasse oder

Sportschwerpunkt). Am AD können diese Angebote zu verschiedenen Zeiten der Schullaufbahn gewählt, aber auch wieder verändert werden. Dabei legen wir Wert auf eine gute und individuelle Betreuung und Förderung, sowohl im fachlichen Bereich als auch durch Beratungs- und Unterstützungsangebote bei allen Fragen und Problemen, die im Laufe der Schulzeit auftauchen können.
In vielen Gesprächen, insbesondere mit Eltern, habe ich den Eindruck gewonnen, dass häufig eine Entscheidung beim Übergang auf das Gymnasium unter dem Gesichtspunkt getroffen wurde: „Was passiert, wenn mein Kind nicht angenommen wird?“. Die Angst, abgelehnt zu werden und dann vor allem im Gymnasialbereich keine Auswahl mehr vorzufinden, hält sich bei vielen Eltern hartnäckig. Eigentlich ist diese Angst unbegründet, aber diese Information ist nur schwer zu vermitteln. Neben den üblichen Wegen über Informationsveranstaltungen oder die Homepage ist die direkte Weitergabe von Mensch zu Mensch die effektivste Methode der Vermittlung. Daher meine Bitte: Geben Sie die nachstehenden Informationen bei allen Gesprächsmöglichkeiten an interessierte Eltern von Kindern der Grundschule weiter und werben Sie für das Albrecht-Dürer-Gymnasium:

- Die Entfernung des Wohnorts von der Schule spielt **keine** Rolle. Sollten wirklich einmal zu viele Kinder angemeldet werden, entscheidet bei denjenigen, die keine Geschwister am AD haben, das Los.

- Alle Gymnasien dürfen erst die Aufnahme verweigern, wenn die Maximalzahl an Anmeldungen erreicht ist. Da die anderen öffentlichen Gymnasien in Hagen i.d.R. vierzügig sind, müssen sie bis zu 124 Kinder aufnehmen. In diesem Jahr ist diese Zahl bei keinem anderen Gymnasium erreicht worden. Es wäre also noch überall Platz gewesen.

- Alle Gymnasien arbeiten mit denselben vorgegebenen Richtlinien. Das AD ist also nicht schwerer als andere Gymnasi-

en. Es kommt auch immer auf das Verhältnis von Anspruch und Unterstützung an. Es gibt seit Jahren viele Schülerinnen und Schüler, die mit einer eingeschränkten Empfehlung aufgenommen wurden und trotzdem ihre Schullaufbahn erfolgreich durchlaufen.

Auch in diesem Jahr haben viele Schülerinnen und Schüler an Wettbewerben teilgenommen und Preise und Auszeichnungen errungen. Das Spektrum ist diesmal sehr vielseitig und reicht von „Physik-Aktiv“ über den Vorlesewettbewerb bis zum philosophischen Essay-Wettbewerb. Vieles davon kann auf der Homepage nachgelesen werden. Ich gratuliere allen, die an Wettbewerben teilgenommen haben und bedanke mich bei all denen, die unterstützt und mitorganisiert haben.
Auch in diesem Schuljahr haben wieder Eltern die Schule an vielen Stellen unterstützt und mitgeholfen. Beispielhaft nenne ich die Elterncafeteria, die englische Bibliothek und die Unterstützung bei der Verbesserung der Deutschkenntnisse. Allen ein ganz herzliches Danke!
Besonderer Dank der Schulgemeinde gilt Frau Graf, die viele Jahre als Pflegschaftsvorsitzende mitgewirkt hat und nun ausscheidet: Vielen herzlichen Dank für die Zeit und Energie, die sie für die Schule aufgebracht hat.

Ihnen allen wünsche ich nun erholsame und schöne Ferien und hoffe auf ein erfolgreiches nächstes Schuljahr,

Ihr